



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat der CVP/EVP-Fraktion: Für Massnahme gegen den Rückgang der Freiwilligenarbeit**

Autor/in: [Barbara Peterli](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 3. März 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Das Jahr 2011 ist das Internationale Jahr der Freiwilligenarbeit. Laut dem Bericht zur Freiwilligenarbeit des BFS im Jahr 2004 beträgt der Wert der unbezahlten Arbeit in der Schweiz rund 215 Mia. Franken. Die Entwicklung in diesem Bereich ist laut Studien drastisch: Die Freiwilligenarbeit ist stark rückläufig (Studie Benevol: informelle Freiwilligenarbeit seit 2006 Rückgang von 37% auf 30%.) Aufgrund der gesellschaftspolitischen Veränderung gehen wir davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird (vermehrte Berufstätigkeit von Frauen, berufliche Mobilität, etc.).

Unsere Gesellschaft ist aber in vielen Bereichen dringend auf das freiwillige Engagement Vieler angewiesen. Jugendarbeit, Sport, Kulturveranstaltungen und Hilfestellungen im täglichen Leben würden ohne den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Menschen nicht gewährleistet werden können. Wenn wir diese Dienstleistungen mit staatlicher Unterstützung finanzieren müssten, dann wäre unsere Gesellschaft nicht mehr finanzierbar. Eine Möglichkeit diesem negativen Trend der Freiwilligenarbeit zu entgegnen besteht in der aktiven Anerkennung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit der Mitarbeitenden in der Verwaltung.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten

- Wie und in welcher Form können Schlüsselkompetenzen, welche in der Freiwilligenarbeit gewonnen wurden, noch stärker und sektorsübergreifender bei Bewerbungen und bei der Festlegung der Einstufung berücksichtigt werden?
- Gibt es Möglichkeiten, die im freiwilligen Rahmen erworbenen Kompetenzen noch stärker zu gewichten?

In der Stadt Bern wurde beispielsweise unter dem **Projektname PEGASUS** ein Arbeitsinstrument für die Personalgewinnung in der Stadtverwaltung entwickelt. Die Mappe enthält Tipps, Anleitungen und Checklisten für die Gestaltung von fairen, geschlechtergerechten Personalgewinnungsverfahren. PEGASUS berücksichtigt explizit Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten, die ausserhalb der Erwerbsarbeit erworben wurden, wie z.B. bei ehrenamtlichen Tätigkeiten.

- Will sich der Regierungsrat verstärkt im sogenannten **Corporate Volunteering** sektorsübergreifend engagieren?

Von "Corporate Volunteering" spricht man, wenn Unternehmen den persönlichen Einsatz von Mitarbeitenden in sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen während der Arbeits- oder Freizeit gezielt unterstützen mit dem Ziel, einen Nutzen für das Gemeinwesen, für die Mitarbeitenden und für das Unternehmen zu erzielen. Laut einer Studie der ETH und des Arbeitgeberverbandes engagieren sich rund 42% der KMU's in diesem Bereich.

Ein ähnlichlautender Vorstoss wird im Grosse Rat Baselstadt von Annemarie Pfeifer, EVP Grossrätin, eingereicht.